

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	U II	O III	U III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)	
			1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3		
Evang. Religionslehre	2	2	2		2		2	2	3	3	2	2	2	24	
Kathol. Religionslehre	2	2				2		2		1		2			9
Israel. Religionslehre	2				2		2		2					4	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6	60	
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	59	
Englisch	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	34	
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6	72	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	22	
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Chemie und Mineralogie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16	
Linearzeichnen	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Schreiben	—	—	1		2	2	2	2	2	2	3	2	3	21	
Turnen	3	3	3		3	3	3	3	3	3	1	1	—	29	
Spielen	1		1		1		1		1		—	—	—	5	
Kürturnen	1				—		—		—		—	—	—	1	
Singen	3				—		2		2		1	1	1	10	
													396		

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

2. Unterrichtsverteilung für

Nr.	Namen der Lehrer	Ordnung	II	III	III	III	IV	IV
1	Rudolf Jagerl, Direktor			4 Französisch				
2	Prof. Albert v. Boden, Oberlehrer	III		2 Religion 1 Englisch		6 Französisch 3 Englisch 2 Erdkunde		
3	Prof. Franz Tegtmeyer, Oberlehrer	III		1 Math. 2 Erdkunde 2 Naturgeschichte 2 Physik. 2 Turnen	2 Erdkunde		2 Erdkunde	
4	Prof. Dr. Ernst Zimmermann, Oberlehrer	IV	2 Naturbechr.			6 Mathematik		6 Mathematik 2 Naturbechr.
5	Prof. Theodor Kellner, Oberlehrer	III	3 Französisch 4 Englisch				2 Religion	
6	Prof. Dr. Ernst Burgk, Oberlehrer	VII	2 Turnen					4 Französisch
7	Kasper Fischer, Oberlehrer	IV			1 Erdkunde 2 Französisch 3 Englisch		4 Deutsch 6 Französisch	
8	Dr. Adolf Heffner, Oberlehrer	V	2 Physik 2 Chemie				4 Mathematik 2 Naturbechr.	
9	Dr. Karl Kippels, Oberlehrer	V	3 Mathematik		6 Mathematik 2 Naturbechr.	2 Naturbechr.		
10	Albert Hoffmann, Oberlehrer		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		
11	Dr. Otto Feising, Oberlehrer - L. So. : Julius Aufschmidt, Festbesitzer	III		2 Deutsch 2 Geschichte			1 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	
12	Wilk. Glauer, Professorenl.	VI					3 Geschichte	
13	Reinhold Tietzen, Zeichnerlehrer		2 Zeichnen 2 Literarzeichnen	2 Zeichnen 2 Literarzeichnen	2 Zeichnen 2 Literarzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
14	Otto Fanner, Technischer und Elementarlehrer					2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen
15	Otto Krowe, Vorschullehrer	2. V.				1 Schreiben		2 Schreiben
16	Karl Thiemann, Vorschullehrer	1. V.						1 Schreiben
17	Helmut Oeterting, Vorschullehrer	2. V.				3 Chorleiter		
18	Kaplan Kelling, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion			2 kath. Religion		
19	Kaplan Dr. Norden, israel. Religionslehrer					2 israel. Religion		
20	Lehrer Herrn Zivi, israel. Religionslehrer							2 israel. Religion

das Schuljahr 1909.

V.	V.	VI.	VI.	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Stundenzahl
							6
							10
			2 Erdkunde				21
		2 Naturbechr.	2 Naturbechr.				20
4 Deutsch 6 Französisch							21
		3 Deutsch 6 Französisch					21
							22 (+ 2 im So.)
6 Rechnen 2 Naturbechr.		3 Rechnen					20
	5 Rechnen 2 Naturbechr.	2 Erdkunde					24
							20
2 Religion 2 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Religion					22 (1. 8. 20)
	4 Deutsch 6 Französisch		2 Deutsch 6 Französisch				24
2 Zeichnen	2 Zeichnen						22 (+ 2)
	1 Spiel		1 Spiel				
2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	3 Turnen	5 Rechnen 3 Turnen				20
	2 Schreiben		3 Religion 2 Schreiben			2 Mat. 3 Deutsch 6 Rechn. 1 Schreib. 1 Singen	20
2 Schreiben		2 Schreiben	2 Mat. 3 Deutsch 6 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 3 Turnen 1 Heimatkunde				20
	2 Singen		2 Singen			1 Mat. 3 Deutsch 6 Rechn. 2 Schreib. 1 Sing. 1 Turnen	27
2 kath. Religion			2 kath. Religion				9
			1 kath. Religion				5
							5
			2 israel. Religion				5



3.

Die Lehraufgaben des Schuljahres 1909/10 waren dieselben, wie die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher nur noch anzuführen:

A. Gelesene Schriftsteller.

a) Deutsch.

U II. Schiller: Die Glocke, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Die Lyrik der Befreiungskriege. — Balladen von Schiller und Goethe.

O III. Balladen von Goethe, Schiller, Uhland. — Homers Odyssee und Ilias (Auswahl). — Körner: Zriny.

b) Französisch.

U II. Chuquet: Expédition de Bonaparte en Égypte. (Renger.)

O III. Bruno: Le Tour de la France par deux enfants. (Velhagen & Klasing.)

c) Englisch.

U II. Henty: With Clive in India. (Velhagen & Klasing.)

O III. Chambers's English History. (Renger.)

B. Aufsatz-Themata.

U II 1. Womit macht uns die erste Szene des ersten Akts in Schillers „Wilhelm Tell“ bekannt? 2. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“. (Kl.-A.) 3. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große seine Erfolge im Siebenjährigen Kriege? 4. Das Feuer im Dienste des Menschen. 5. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea.“ (Kl.-A.) 6. Das Besitztum des Löwenwirts. 7. Worin zeigt sich die verzweifelte Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans? 8. Wie unterzieht sich die Jungfrau von Orleans der ihr gestellten Aufgabe? (Prüfungsaufsatz.)

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 47 von 87 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 312, im W.: 308 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	14	6	9	5	1	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—	—	—
zusammen	14	6	9	5	1	—
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	4,48 %	1,92 %	2,68 %	1,62 %	0,3 %	—

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen. Die größte war 52 Mann stark, während zur kleinsten 24 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse turnten je eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von einer besonderen Kürturnstunde, welche von Professor Dr. Burgaß geleitet wurde, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Prof. Burgaß in U II; Prof. Tegtmeier in O III; technischer Lehrer Penner in U III—IV.

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt; besonders wurde auch im Freien gerungen. Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben wie die im Jahresbericht 1901 aufgeführten.

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je eine Stunde in 9 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen unter Leitung von Prof. Tegtmeier, Oberlehrer Fischer und Zeichenlehrer Tietzen und zwar auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Den Spielen waren die Regeln des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele zugrunde gelegt.

Jeder Ordinarius unternahm mit seiner Klasse wieder zwei Nachmittagswanderungen und außerdem einen ganztägigen Ausflug. Nach den großen Ferien fand ein Ausflug der Kürturner von U II und O III und der Kapelle statt.

Die Ferienherbergen wurden wieder von zwei Schülern auf Wanderungen in den großen Ferien benutzt und zwar unternahm zwei Untersekundaner, der eine eine dreizehntägige Wanderung durch die Eifel, der andere eine fünftägige Wanderung durch das Sauerland.

Auch die winterlichen Leibesübungen in freier Luft, namentlich der Schneeschuhlauf und das Rodeln kamen in diesem Winter zu ihrem Recht, wozu an ein paar Nachmittagen freigegeben wurde. Das Schlittschuhlaufen haben 212, das Schneeschuhlaufen 27 und das Rodeln 334 Schüler betrieben; das letztere meist auf der 800 Meter langen von dem neugegründeten Elberfelder Rodelverein angelegten Rodelbahn in der Eschenbeek.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 86, also 27,9% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 22, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung des Schwimmens werden für die Schüler in der städtischen Badeanstalt 12 Schwimmbüchsen gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigt.

4. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		
a evangelische .	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	2. V.—U II
	Henning, Biblische Geschichte	3. V.—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	IV—U II
b) katholische .	Schuster, Biblische Geschichten	3. V.—U II
	Katechismus der Erzdiözese Cöln	3. V.—U II
c) israelitische .	Hebräische Lesefibel von J. B. Levy	2. V.
	Gebetbuch	1. V.—U II
	Kleine Bibel von Müller	2. V.—V
	Schul- und Hausbibel von Auerbach	IV—U II
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	3. V.
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B I	2. V.
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B II	1. V.
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VI (Neueste Auflage)	VI—U II
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—U II
Französisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache Ausgabe C, I. Teil	VI
	„ „ II. „	V—IV
	Dubislav und Boek, Franz. Übungsbuch, Ausgabe C.	U III—U II
	„ „ „ Schulgrammatik der franz. Sprache	U III—U II
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch Ausg. B	U III—U II
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	IV
	„ „ „ „ II. „	U III—U II
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. (Neueste Auflage.) Teil I	V—IV
	„ „ „ „ II	U III—U II
	Wuppertaler Schulatlas geb.	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	U III—U II

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Mathematik und Rechnen . . .	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 geb.	3. V.
	" 2 "	2. V.
	" 3 "	1. V.
	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker	U II
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, Jahrgang 1904, Ausgabe B, für reale Anstalten	U III—U II
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	U III—U II
Naturwissenschaften	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausg. für Realanstalten, Bd. I	VI—V
	Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Ausg. für Realanst., Bd. I	VI—IV
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	U III—U II
	" " " " " " " Zoologie	U III—U II
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik	O III—U II
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie	U II	
Singen	Palme, Sang und Klang	IV—U II
	Erk und Greef, Sängerbuch Heft 1 der Ausgabe A	1.—3. V.
	" " " " " 2 " " "	VI
	" " " " " 3 " " "	V

II Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

15. Mai 1909. Kgl. Provinzial-Schulkollegium ordnet an, daß die evangelischen Schüler am 11. Juli 1909 aus Anlaß der 400. Wiederkehr des Geburtstages Calvins auf diesen hingewiesen werden. — 14. August. K. P.-Sch. fordert, daß am 10. November, dem 150. Geburtstag Schillers, in würdiger Weise des Dichters gedacht werde. — 20. August. K. P.-Sch. wünscht eine Statistik über das Schulturnen in Deutschland. — 22. Oktober. K. P.-Sch. fordert Bericht über die Erfahrungen durch die Beteiligung der Schüler an dem (2.) Bannerwettkampf. — 11. Dezember. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung des Deutschen Lesebuches für Vorschulen von Kühne u. Vorwerk und der Hebräischen Lesefibel von I. B. Levy. — 8. Januar 1910. K. P.-Sch. überweist acht auswärtige Schüler zur Schlußprüfung. — 24. Januar. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des Lehrers Penner. — 29. Januar. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung der Kurzstunde von Ostern 1910 ab.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Lehrkörper und Unterricht. Das Schuljahr 1909/10 wurde am Donnerstag, dem 22. April, morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht eröffnet; es brachte folgende Veränderungen im Bestande des Lehrkörpers:

An Stelle des ausgeschiedenen Oberlehrers Dr. Boschulte trat der Kandidat des höheren Schulamts Wilhelm Glauner, der gleichzeitig der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen wurde.

Die neugeschaffene Stelle eines technischen und Elementarlehrers übernahm — zunächst probeweise — der Volksschullehrer Penner.

Für den katholischen Religionslehrer Frank, der an das Königliche Realgymnasium übergang, wurde der Kaplan an der hiesigen Herz Jesukirche Josef Kolling berufen.

Am 1. Oktober verließ uns der Kandidat des höheren Schulamtes Julius Hufschmidt, um als Oberlehrer an das Gymnasium in Solingen überzugehen. An seine Stelle trat an demselben Tage der zum Oberlehrer gewählte Dr. Freitag.

Otto Freitag wurde am 3. Januar 1882 zu Glötzin in Pommern geboren, bestand Ostern 1900 auf dem Gymnasium in Belgard das Abiturientenexamen und studierte darauf in Halle a. S. Philologie und Theologie. 1904 promovierte er zum Dr. phil., bestand am 4. Februar 1905 seine Staatsprüfung und legte in Magdeburg sein Seminar- und Probejahr ab. Dort genügte er auch seiner Militärpflicht. Ostern 1908 wurde er als Oberlehrer in den städtischen Schuldienst nach Schöneberg berufen, von dort am 1. Oktober 1909 nach Elberfeld.

Am Schlusse des Schuljahres wird der Kandidat Wilhelm Glauner wieder aus dem Kollegium ausscheiden, um einer Berufung als Oberlehrer an dem Reformrealgymnasium i. E. in Tempelhof bei Berlin Folge zu leisten, während der technische und Elementarlehrer Penner am 1. April zur definitiven Anstellung gelangen wird.

Robert Otto Penner, geboren am 5. Januar 1885 zu Elberfeld, besuchte die Volksschule seiner Vaterstadt, erhielt dann seine Ausbildung als Lehrer auf der Präparanden-Anstalt zu Orsoy a. Rh. und dem Lehrer Seminar in Mörs, legte 1904 die erste und 1906 die zweite Lehrerprüfung ab, nahm 1908 an einem halbjährigen Ausbildungskursus für Turnlehrer an der Landesturnanstalt in Berlin teil und bestand 1909 in Koblenz die Mittelschullehrerprüfung. Als Volksschullehrer war er tätig ein halbes Jahr in Alstaden bei Oberhausen und dann 4 Jahre am hiesigen Orte. Seit Ostern 1909 ist er in der jetzigen Stellung.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen befriedigend; nur in der 3. Vorklasse war der Prozentsatz der wegen Krankheit fehlenden Schüler zeitweise recht hoch.

Während des verflossenen Schuljahres sind an unserer Anstalt Versuche mit der Einführung der Schüler-Selbstverwaltung gemacht worden. Ihr Zweck ist, die Schule zu einer Art von Gemeinwesen organisch zu gestalten, indem die Schüler durch selbstgewählte Beamte unter der verantwortlichen Leitung ihrer Lehrer Anteil erhalten an der Erfüllung der pädagogischen Aufgaben der Schule. Die kameradschaftliche gegenseitige Erziehung der Schüler soll dadurch der Schule dienstbar gemacht werden, das Gefühl für Wahrheit, Ehre, Pflicht und Selbstverantwortung soll geläutert und gestärkt, das gegenseitige Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern gesteigert werden.

Die neue Einrichtung soll dazu beitragen, die Freude von Schülern und Lehrern an und in der Schule zu erhöhen und den Mangel an Vertrauen zur Schule beim Publikum zu beseitigen. Auch soll durch die praktische Betätigung von Pflichten und Rechten im Schulstaat die Erziehung zum Staatsbürger vorbereitet werden.

Leitender Grundsatz ist der Ausspruch des Freiherrn von Stein:

„Zutrauen veredelt, zuviel Bevormundung hemmt die Reife.“

Der Versuch berechtigt zu der Hoffnung, daß der Spielraum der Selbstbetätigung allmählich erweitert werden kann.

2. Sonstiges. Von der Feier eines Turn- und Spielfestes wurde aus den im vorigen Bericht angegebenen Gründen auch in diesem Jahre Abstand genommen. Um den Schülern für diesen Ausfall einen Ersatz zu bieten, unternahmen die einzelnen Klassen wieder unter Führung ihrer Ordinarien mehrere Spaziergänge und einen ganztägigen Ausflug. Außerdem veranstalteten wir am 18. und 19. Dezember eine Schüleraufführung der „Quitows“ von Wildenbruch, die an beiden Tagen den Mitwirkenden reichen Beifall und die ungeteilte Anerkennung der zahlreich erschienenen Gäste einbrachte. Wir dürfen mit großer Genugtuung auf die Veranstaltung zurückblicken, da sie den Zweck, „neben der patriotischen und erzieherischen Einwirkung auf unsere Schüler die zwischen der Schule und dem Elternhause bereits bestehenden Beziehungen zu festigen und neue zu schaffen“ in schönster Weise erfüllt hat. Den bei der Aufführung beteiligten Schülern sowie dem technischen Leiter Herrn Lehrer Schniewind und den Mitgliedern des Kollegiums, die sich um die Einübung des Stückes verdient gemacht haben, gebührt für die große Hingebung, mit der sie sich ihrer Aufgabe gewidmet haben, aufrichtiger Dank.

Wie im vorigen, so beteiligte sich die Schule auch im verflossenen Berichtsjahre an dem Bannerwettkampf rheinischer höherer Schulen, der in Cöln-Nippes stattfand. Die winterlichen Sportübungen konnten wegen der ungünstigen Witterung nur in beschränktem Maße betrieben werden. Über beides ist unter „Jugendspiele“ auf Seite 7 Näheres mitgeteilt.

Der Erinnerungstag der Einführung der Reformation wurde durch eine Andacht der evangelischen Schüler begangen, in der Prof. v. Roden auf die Bedeutung des Tages hinwies, während der 400. Wiederkehr des Geburtstages Johannes Calvins und des 150. Geburtstages Schillers in der den betreffenden Tagen voraufgehenden evangelischen Religions- bzw. deutschen Unterrichtsstunde gedacht wurde.

An den beiden letzten Tagen des November und am 1. Dezember beehrte uns der Dezerent der Anstalt, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Meyer, mit seinem Besuch, um eine Revision des neusprachlichen Unterrichts vorzunehmen und dem deutschen Unterricht in einigen Klassen beizuwohnen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers waren die Angehörigen der Schüler in großer Zahl erschienen und folgten mit sichtlichem Interesse den Darbietungen der Schüler und den Ausführungen des Festredners Herrn Oberlehrer Hoffmann über „Schill“.

Die Leitung der Schlußprüfung — siehe dazu das Nähere auf Seite 14 — war auch diesmal dem Berichterstatter übertragen. Von den 8 auswärtigen Prüflingen, die der Anstalt durch Verfügung des Prov.-Schulkollegiums überwiesen worden waren, und von denen 6 in die Prüfung eintraten, erhielten 4 das Zeugnis der Reife für die Obersekunda.

Das Kuratorium der Anstalt setzt sich außer dem Unterzeichneten, als ständigem Mitglieder, zusammen, wie folgt:

1. Beigeordneter Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender,
2. Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann, Stadtverordneter,
5. Rentner M. Simon, ”
6. Fabrikant Hermann Wolff ”

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/10.

	U II	O III	U III		IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	Summe	Vorklasse			Summe	Gesamtsumme
			1	2								1	2	3		
1. Bestand am 1. Febr. 1909	36	37	45		36	38	32	30	34	32	320	38	35	35	108	428
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/9	36	6	6		10	6	4	4	6	8	86	23	2	2	27	113
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	30	34	23	23	22	26	23	23	10	8	222	24	31	—	54	276
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	3	4	5	—	—	2	22	20	57	10	3	35	48	105
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909/10	31	36	30	30	31	33	28	27	38	36	320	38	35	35	108	428
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	3	2	—	—	1	1	1	—	8	2	2	—	4	12
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	31	36	28	28	31	33	27	26	37	36	313	37	35	35	107	420
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—	6	1	1	2	4	10
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	31	36	27	28	32	33	25	24	36	36	308	36	34	33	103	411
Gesamtfrequenz	31	36	30	30	32	33	28	27	38	36	321	38	35	35	108	429
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	16,1	15,4	14,7	14,6	13,4	13,2	12,1	12,3	11,1	11,2		9,5	8,3	6,7		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.									B. Vorschule.								
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	254	51	4	11	305	13	2	301	19	89	14	—	5	105	1	2	107	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	250	49	4	10	299	13	1	294	19	87	14	—	6	104	1	2	107	—
3. Am 1. Febr. 10	246	48	4	10	296	11	1	289	19	83	14	—	6	100	1	2	103	—

C. Verzeichnis
derjenigen Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

Ostertermin 1910.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Unter-Sekunda	
1	Becker, Rob.	30. 3. 1893	Elberfeld	kath.	† Kolonialwarenhdl., Elberf.	5	1	Kaufmann?
2	Burgaß, Arnulf	16. 11. 1894	"	luth.	Oberlehrer, Elberfeld	6	1	Oberrealschule
3	Carl, Hans	11. 12. 1893	"	"	Lagerist, "	6	1	Oberrealschule?
4	Deich, Otto	8. 1. 1892	Kiel	"	Eisenbahnsekr., "	3	1	Maschinenbaufach
5	Droß, Ewald	4. 8. 1894	Elberfeld	"	Reisender, "	6	1	Oberrealschule
6	Ehlenbeck, Erich	13. 12. 1893	"	diss.	" "	6	1	Kaufmann
7	Friedrichs, Wilh.	9. 8. 1892	"	luth.	Uhrmacher, "	7	1	Steuerfach
8	Giehl, Walter	5. 10. 1893	"	"	Installateur "	6	1	Oberrealschule
9	Gusowski, Alb.	4. 6. 1894	"	kath.	Kaufmann, "	7	1	Kaufmann
10	Haas, Max	7. 12. 1893	Remscheid	ref.	" "	8	1	"
11	Ingold, Erich	3. 6. 1895	Elberfeld	"	" "	6	1	Oberrealschule
12	Kaiser, Wilh.	4. 12. 1894	"	"	Bauunternehm., "	6	1	Baufach
13	Kampfschulte, Wilh.	29. 10. 1893	"	"	Zugführer, "	6	1	Lehrer
14	Klüser, Karl	14. 3. 1894	"	"	Bauunternehm., "	6	1	Kaufmann
15	Leite, Friedrich	4. 2. 1893	"	"	Rektor, "	7	1	Marine
16	Loehe, Heinr.	19. 7. 1894	"	"	Kaufmann, "	6	1	?
17	Parlitz, Edmund	30. 10. 1893	Münster i. W.	"	Pol.-Wachtmstr., "	6	1	Kaufmann
18	Poetz, Willy	10. 11. 1894	Elberfeld	kath.	Zuschneider, "	6	1	"
19	Scharrenberg, Rud.	22. 12. 1894	"	ref.	Prokurist, "	6	1	Oberrealschule
20	Schnurbusch, Johs.	23. 7. 1893	Bleicherode	kath.	Kaufmann, "	6	1	Bahnfach
21	Specht, Aug.	14. 11. 1894	Elberfeld	luth.	Prokurist "	6	1	Bankfach
22	Speth, Heinr.	25. 7. 1894	"	"	Uhrmacher, "	6	1	Oberrealschule
23	Tetzner, Otto	5. 5. 1894	"	ref.	Kaufmann, "	6	1	"
24	Thiel, Ernst	15. 10. 1893	"	luth.	Lehrer a. D., Wersbach	6	1	"
25	Tillmanns, Helmut	8. 4. 1895	"	ref.	Fabrikant, Elberfeld	6	1	"
26	Überall, Alb.	7. 5. 1894	"	luth.	Kaufmann, "	6	1	"
27	Wimmershoff, Ernst	12. 3. 1892	"	ref.	† Buchhalter, "	4	1	Redakteur
28	Wittmann, Erich	3. 4. 1894	"	luth.	Agent, "	6	1	Kaufmann

V. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer- Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand, einschl. Zinsen	1 104,83
Elberfelder Stadt-Obligationen und Deutsche Reichs-Anleihe, einschl. Zinsen	10 419,—
Beiträge der Mitglieder	424,—
Stiftungen der Mitglieder	108,—
	<hr/>
	12 055,83
Unterstützung für 2 Waisen	85,70
Für Porto	0,30
	<hr/>
	Gesamtbestand: 11 969,83

2. Von einem Gönner der Anstalt, der nicht wünscht, seinen Namen veröffentlicht zu sehen, wurde dem Berichterstatter zu Beginn des Schuljahres ein Kapital von 1500 Mark mit der Bestimmung übergeben, würdigen kranken Schülern, denen die Mittel fehlen, durch den Besuch eines Bades ihre geschwächte Gesundheit zu stärken, von den Zinsen eine entsprechende Beihilfe zu gewähren oder, wenn solche Schüler nicht vorhanden sind, andere bedürftige Schüler damit zu unterstützen. Es ist dem Unterzeichneten ein aufrichtiges Bedürfnis, dem hochherzigen Spender dieser überaus willkommenen Gabe auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank der Schule auszusprechen und gleichzeitig anzuregen, daß die Stiftung durch weitere Zuwendungen von Eltern unserer Schüler recht bald eine erhebliche Vermehrung erfahren möchte.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 13. April 1909, morgens 8 Uhr.**

2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet für die **Vorklassen 1 u. 2** und die **Sexta** am **Dienstag, dem 12. April**, morgens **8 Uhr**, für sämtliche übrigen Klassen am **Mittwoch, dem 13. April**, morgens **9 Uhr**, statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzufinden. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein, Impfschein** bzw. **Wiederimpfschein** (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter **Anmeldeschein** (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die **Direktion der Realschule in der Nordstadt** einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der **Unterzeichnete Dienstag, den 12. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. **Das nach erfolgreichem, sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte Zeugnis** berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zur **Immatrikulation** auf 4 Semester an den **Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät**,
4. zur **Zulassung als Hospitant** an den **Technischen Hochschulen und Bergakademien**,
5. zum **Studium** an der **Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin** und der **Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf**,
6. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin**,
7. zur **Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
8. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin**,
9. zur **Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer**,
10. zum **Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den **Provinzialbehörden** (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung**,
11. zur **Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur**,
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling** mit nachfolgender **Zulassung zu der Prüfung als Apotheker** (Nachprüfung im Latein),
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),
14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee**,
15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),

16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn.**

17. zur **Immatrikulation an einer Handelshochschule** (nach Beibringung eines Zeugnisses über Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit).

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehülfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.**

4. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.

5. Die Wahl, sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. **Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine Schülerunterstützungsbibliothek besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.**

7. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig **innerhalb** der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums, sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahres für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um Verbesserungen anzufertigen.

8. **Nach Mitteilung des Oberbürgermeisteramtes** können in Zukunft die Schüler gegen Zahlung von 5 M an einem von der Städtischen Höheren Handelsschule für Schüler der höheren Lehranstalten geleiteten Stenographiekursus teilnehmen.

9. **Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903** wird wiederholt zur Kenntnis gebracht: Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere andere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

10. **Außerdem sei auf folgende**, für die Inhaber eines bei einer Real- oder Oberrealschule erworbenen Zeugnisses wichtige **Neuordnung hingewiesen (Verfügung des Preußischen Schulkollegiums vom 10. April 1909):** „Wer das Zeugnis, welches ihm bei einer preußischen Real- oder Oberrealschule erteilt worden ist, durch den Nachweis der für den Eintritt in eine bestimmte Klasse einer latein-treibenden höheren Lehranstalt erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen zu ergänzen wünscht, hat sich unter Vorlegung dieses Zeugnisses bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Prüfung zu melden, dessen Amtsbereiche er durch den

Wohnort seiner Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten höheren Schule angehört; dabei ist bestimmt anzugeben, ob und wo er schon früher den Versuch gemacht hat, diese Prüfung zu erledigen.“

Das Königlich Preußische Schulkollegium überweist dann den Prüfling einer latein-treibenden Vollanstalt zur Prüfung. Diese besteht zur Feststellung der für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse in einer schriftlichen Übersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche und in dem Nachweis der Kenntnisse der lateinischen Elementargrammatik im Anschluß an die mündliche Übersetzung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Cäsars.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien:	Dienstag, den 22. März	Mittwoch, den 13. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai	Dienstag, den 24. Mai.
3. Sommerferien:	Freitag, den 5. August	Dienstag, den 13. September.
4. Weihnachtsferien:	Freitag, den 23. Dezember 1910	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, Ende März 1910

Der Direktor:

Ispert.

Wohnort seiner Eltern oder durch
angehört; dabei ist bestimmt anzugeben
hat, diese Prüfung zu erledigen.“

Das Königlich Preußische Schulpflichtgesetz
treibenden Vollanstalt zur Prüfung.
in die Obersekunda eines Realgymnasiums
Übersetzung aus dem Lateinischen in
lateinischen Elementargrammatik im
Schriftstellers, z. B. Cäsars.

Die Ferienordnung für das kommende

Schluß

- 1. Osterferien: Dienstag, den
- 2. Pfingstferien: Freitag, den
- 3. Sommerferien: Freitag, den
- 4. Weihnachtsferien: Freitag, den

Die Sprechstunde des Direktors

Elberfeld, Ende März 1910

hten höheren Schule
en Versuch gemacht

prüfling einer latein-
für die Versetzung
einer schriftlichen
der Kenntnisse der
ung eines leichteren

folgt:

es Unterrichts:

13. April.

24. Mai.

13. September.

den 5. Januar 1911.

Direktor:

pert.

